

Protokoll

52. Sitzung der Altstadtvertretung – 5. Wahlperiode (2025-2026)

Montag, 26. Januar 2026, 18:31-20:39 Uhr

im Vor-Ort-Büro Altstadtmanagement Spandau, Mönchstraße 8, 13597 Berlin

Teilnehmer

s. gesonderte Liste

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rechtsgrundlage und Befugnisse des Gremiums
3. Planungen im Fördergebiet für 2026
4. Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung der Altstadt
5. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung

Herr Heimann begrüßt die Teilnehmer und informiert, dass Herr Schatz aufgrund einer Terminkollision leider nicht teilnehmen kann. Da Herr Schatz TOP 3 selbst vorstellen möchte, wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung vertragen. TOP 2 wurde von Herrn Ernst eingebracht, der jedoch erst gegen 19 Uhr teilnehmen kann. TOP 2 wird bis zum Eintreffen von Herrn Ernst zurückgestellt.

TOP 3: Planungen im Fördergebiet für 2026

Vertagt.

TOP 4: Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung der Altstadt

In einer angeregten Diskussion werden verschiedenste Vorschläge zur Attraktivitätssteigerung, sowie Missstände genannt:

- Supermarkt Charlottenstraße / Breite Straße: Zufahrt zur Altstadt durch Lieferfahrzeuge und Kundenfahrzeuge behindert, Stolpersteine durch Paletten verstellt
- Es sollen mehr Stadtfeste in der Altstadt veranstaltet werden
- Es soll Kontakt zu den Eigentümern verstärkt werden, um den Branchenmix zu verbessern
- Karstadt / Galeria: Wie ist der Stand? Es wird über eine evtl. gastronomische Nutzung im EG berichtet
- Die Grundbedürfnisse wie Ordnung & Sauberkeit sollen in den Vordergrund gerückt werden; seit Wegfall des Altstadthausmeisters hat die Sauberkeit in der Altstadt nachgelassen
- Die Gemeinde St. Nikolai informiert, dass sie einen Pächter für das Museumscafé sucht
- Zudem soll im Jahr 2026 ein Kirchen- und Kulturfestival in ganz Spandau mit Zentrum in der Altstadt stattfinden; die Gemeinde freut sich über Kooperationen mit den Akteuren der Altstadt
- Die Beteiligung der « ausländischen » Anrainer soll für mehr Repräsentanz in allen Gremien verstärkt werden
- Eine Kneipen-Tour wird als Idee thematisiert
- Die Inhalte und Vorgaben von Gestaltungshandbuch und Erhaltungsverordnung sollen wieder stärker durchgesetzt werden
- Hinweis-Schilder auf kulturelle und touristische Angebote könnten aufgestellt werden
- Die Schaufenstergestaltung wird bemängelt
- Schulen könnten mit Kunst-AGs Schaufenster oder leere Geschäfte gestalten

- Pop-Up-Stores könnten Leerstände überbrücken
- Es wird ein « Schreibwettbewerb » angeregt
- Ein « Runder Tisch Altstadt » mit allen beteiligten Akteuren wird angeregt

TOP 2: Rechtsgrundlage und Befugnisse des Gremiums

Frau Dimakopoulos, Stadtentwicklungsamt, FB Stadtplanung erklärt, dass die Bürgerbeteiligung in Form der Altstadtvertretung ein freiwilliges und nicht bindendes Gremium ohne Befugnisse ist, das jedoch durch seine Beratungsfunktion Einfluss auf Projekte nehmen kann.

Die Versammlung ist sich einig, dass zukünftig Wünsche der Vertretung klarer thematisiert werden sollen, z. B. in einer gemeinsamen Erklärung oder in einem Brief an den Stadtrat.

Ferner sollen Gäste eingeladen werden, z. B. Vertreter des Ordnungsamtes oder der Gewerbetreibenden, hier speziell die ausländischen Betreiber der Supermärkte und gastronomischen Betriebe, um diese besser zu beteiligen und zu integrieren.

TOP 5: Verschiedenes

Es wird diskutiert, wie oft die Altstadtvertretung tagen soll. Vorgeschlagen wird ein Rhythmus von 4, 6 oder 8 Wochen. Ferner wird vorgeschlagen einen festen Termin zu vereinbaren, z. B. der erste Montag im Monat.

Eine Entscheidung wurde nicht getroffen. Vorschläge werden zeitnah durch das Altstadtmanagement eingebracht.

Der nächste Termin soll in der ersten Märzhälfte in Abstimmung mit Herrn Schatz stattfinden.

Nächste Sitzung: Wird noch abgestimmt. Ort: Vor-Ort-Büro, Mönchstraße 8

Protokollführung: Sven-Uwe Dettmann, 28.01.2026. Geringfügig ergänzt durch AMS, 30.01.2026.